



CORPORATE NEWS

FINANZERGEBNISSE

PAION AG VERÖFFENTLICHT HALBJAHRESERGEBNISSE 2008 UND GIBT STRATEGIE-UPDATE

Aachen, 11. August 2008 – Das biopharmazeutische Unternehmen PAION AG (ISIN DE000A0B65S3; Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard: PA8; London AIM: PAI) gab heute die Finanzergebnisse gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) für die ersten sechs Monate bis zum 30. Juni 2008 bekannt. Darüber hinaus präsentierte das Unternehmen die Ergebnisse eines Pipeline-Reviews, der nach dem Erwerb der in Großbritannien ansässigen CeNeS Pharmaceuticals durchgeführt worden war. PAION wird sich auf ausgewählte Entwicklungsaktivitäten fokussieren, um maximale Wertsteigerung bei einem ausgewogenen Nutzen-Risiko-Profil zu erzielen. Auf der Basis seiner exzellenten Expertise bei der Verpartnerung und seiner erweiterten Pipeline mit nunmehr sechs Kandidaten in der klinischen Entwicklung will PAION liquiditätsschonend kritische Masse erreichen.

Wichtige Erfolge im ersten Halbjahr 2008:

Partnering:

- Ende Januar trat die erweiterte Lizenzvereinbarung mit H. Lundbeck A/S in Kraft, aufgrund derer PAION EUR 8 Mio. in Form einer nicht-rückzahlbaren Vorauszahlung erhielt

Akquisitionen:

- Im Juni 2008 wurde die Akquisition der CeNeS Pharmaceuticals (Großbritannien) abgeschlossen
- Im April 2008 erwarb PAION für EUR 0,3 Mio. die weltweiten Rechte am Antikoagulans Flovagatran von der Trigen Limited (Großbritannien)

Klinische Meilensteine:

- Beginn der klinischen Phase-I-Studie mit CNS 7056, einem neuen kurz-wirksamen Sedativum/Anästhetikum
- Erreichen des Proof-of-concept für den Wirkmechanismus für das Antikoagulans Solulin im Rahmen einer klinischen Phase-I-Studie

“Nach der erfolgreichen Akquisition der CeNeS und auf der Grundlage unserer bereits unter Beweis gestellten Entwicklung- und Partnering-Expertise ist es unser Ziel, PAION weiter erfolgreich voranzubringen und den Wert unseres gestärkten und Risiko-optimierten Portfolios zu steigern”, so PAIONs Vorstandsvorsitzender Dr. Wolfgang Söhngen. “Im Hinblick auf die nahe Zukunft ist hier als Werttreiber insbesondere CNS 7056 hervorzuheben. Unsere gute Liquiditätsausstattung stellt, ohne Berücksichtigung zusätzlicher Mittelzuflüsse durch Entwicklungspartner, die Finanzierung unseres jetzigen Entwicklungsprogramms bis Ende 2010 sicher und gibt uns die notwendige operative Flexibilität für das Erreichen wichtiger Meilensteine.”

Konzernfinanzergebnisse für das erste Halbjahr 2008:

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2008 in Höhe von TEUR 2.214 (erstes Halbjahr 2007: TEUR 2.285) umfassen im Wesentlichen Erstattungen von Entwicklungsleistungen durch Lundbeck (TEUR 1.476) und die ratierliche Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens im Zusammenhang mit dem mit Lundbeck geschlossenen Lizenzvertrag (TEUR 727). Im Rahmen des Auslizenzierungsvertrages zwischen PAION und Lundbeck hat Lundbeck wesentliche Kosten der früheren Produktionsentwicklung übernommen und einen nicht rückzahlbaren Vorausbetrag in Höhe von TEUR 8.000 geleistet, der als passiver Abgrenzungsposten ausgewiesen und entsprechend der voraussichtlichen Entwicklungszeit von Desmoteplase ratierlich ertragswirksam aufgelöst wird.

Aufgrund der neuen Lizenzvereinbarung trägt Lundbeck nun sämtliche Entwicklungskosten für den Wirkstoff Desmoteplase. Als Ergebnis reduzierten sich PAIONs Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im ersten Halbjahr 2008 deutlich auf TEUR 4.394 (erstes Halbjahr 2007: TEUR 9.632). Darüber hinaus sind im ersten Halbjahr 2008 für den Wirkstoff Enecadin, dessen Entwicklung aus strategischen Gründen im April 2008 eingestellt wurde, im Gegensatz zur Vorjahresperiode aufgrund des bereits Mitte 2007 eingeschränkten Entwicklungsprogramms deutlich geringere Entwicklungskosten angefallen.

Die Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung sind im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich angestiegen und beliefen sich auf TEUR 4.754 (erstes Halbjahr 2007: TEUR 2.452). Davon entfallen TEUR 1.628 auf die CeNeS-Gruppe und stehen im Zusammenhang mit dem Abschluss der Unternehmensübernahme. Daneben enthalten die Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung einmalige Kosten in Höhe von rund TEUR 800, die aus der technischen Abwicklung des Aktientauschs sowie der Notierung sämtlicher PAION-Aktien an der AIM resultieren.

Der Periodenverlust im ersten Halbjahr 2008 hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode wesentlich um TEUR 3.896 auf TEUR 7.036 reduziert. Hauptgrund für den Rückgang waren deutlich geringere Forschungs- und Entwicklungskosten (TEUR 4.394; Vorjahresperiode: TEUR 9.632). In das Ergebnis einbezogen ist der seit dem Erwerbszeitpunkt, dem 20. Juni 2008, angefallene Verlust der CeNeS-Gruppe in Höhe von TEUR 2.533, der im Wesentlichen auf Aufwendungen für Abfindungszahlungen sowie Beratungskosten resultiert, die mit dem Abschluss der Unternehmensübernahme im Zusammenhang stehen.

Der Finanzmittelbestand zum 30. Juni 2008 beläuft sich auf TEUR 45.732 (erstes Halbjahr 2007: TEUR 42.901) und konnte durch die von Lundbeck im Rahmen des neuen Desmoteplase-Lizenzvertrags Anfang 2008 geleistete nicht rückzahlbare Upfront-Zahlung in Höhe von TEUR 8.000 deutlich gestärkt werden.

Die Bilanz zum 30. Juni 2008 enthält erstmals die im Rahmen der Akquisition der CeNeS-Gruppe übernommenen Vermögenswerte und Schulden. Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 stieg die Bilanzsumme um TEUR 22.471 auf TEUR 68.013. Dies ist im Wesentlichen auf die im Rahmen der Erstkonsolidierung der CeNeS-Gruppe aktivierten Entwicklungsprojekte in

Höhe von TEUR 18.664 sowie die von Lundbeck geleistete Zahlung in Höhe von TEUR 8.000 zurückzuführen.

Im Vergleich zum Beginn des Geschäftsjahrs 2008 stieg das Eigenkapital von TEUR 35.664 auf TEUR 39.145. Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote allerdings zum 30. Juni 2008 auf 57,6% (31. Dezember 2007: 78,3%).

Seit dem 25. Juni 2008 ist die PAION-Aktie zusätzlich zu dem primären Listing an der Frankfurter Wertpapierbörse auch am Alternative Investment Market (AIM) der Londoner Börse notiert.

Zum 30. Juni 2008 beschäftigte PAION insgesamt 39 Mitarbeiter, wovon 10 Mitarbeiter auf die ehemalige CeNeS-Gruppe entfallen.

Strategie-Update:

Ende Juni 2008 schloss PAION die Übernahme der englischen CeNeS-Gruppe, einer auf die Arzneimittelentwicklung für Erkrankungen des zentralen Nervensystems spezialisierte Unternehmensgruppe, erfolgreich ab. Die Akquisition erfolgte im Rahmen eines Aktientauschs. PAION hat hierzu insgesamt 7,8 Mio. neue Aktien ausgegeben und damit die Zahl der ausgegebenen Aktien auf 24,6 Mio. erhöht. Die Akquisition verstärkte und verbreiterte PAIONs Entwicklungspipeline um drei weitere Wirkstoffe sowie ein Frühphasenprogramm und ermöglicht es PAION, seine Entwicklungstätigkeit über den Schlaganfall hinaus zu erweitern.

Bereits im April 2008 hatte PAION die Substanz Flovagatran erworben und hiermit die Entwicklungspipeline im Bereich thrombotischer Erkrankungen weiter ausgebaut. Ebenfalls im April traf PAION die Entscheidung, die Entwicklung von Enecadin aufgrund hoher Ausfallraten ähnlicher Substanzen nicht weiter fortzuführen.

Als Teil des Integrationsprozesses hat PAION eine umfangreiche Analyse des neuen gemeinsamen Entwicklungsportfolios vorgenommen. Hinsichtlich eigener Entwicklungsaktivitäten wird sich PAION entsprechend seiner Strategie liquiditätsschonend auf die Kandidaten konzentrieren, die den größten Wertzuwachs versprechen.

- CNS 7056: Im Juli 2008 wurde eine erste Phase-I-Studie mit diesem kurz wirksamen Sedativum/Anästhetikum gestartet. Im Rahmen dieser doppelblinden, Placebo- und Vergleichssubstanz-kontrollierten Studie sollen bis zu 91 Probanden ansteigende Dosierungen der Substanz erhalten, wobei neben Sicherheit und Pharmakokinetik auch die sedierende Wirkung von CNS 7056 untersucht wird. Aufgrund dieser Struktur wird erwartet, dass die Studie bereits einen Proof-of-concept ermöglichen wird. Ergebnisse der Studie werden im ersten Halbjahr 2009 erwartet. Um die Entwicklung zügig weiterzuführen, sollen parallel dazu bereits Vorbereitungen für eine Phase-II-Studie getroffen werden, für die Patienten rekrutiert werden sollen, die sich einem endoskopischen Eingriff unterziehen müssen.

- Solulin: Solulin ist ein Antikoagulans mit Marktpotenzial in unterschiedlichen Herz-Kreislauf-Indikationen aber auch weiteren Feldern wie entzündlichen Erkrankungen oder Strahlenschäden als mögliche Nebenwirkung von Bestrahlungen in der Krebstherapie. Auf der Basis des in der vor kurzem abgeschlossenen klinischen Phase-I-Studie (Einzel- und Mehrfachdosierungen) erreichten Proof-of-concept, hat PAION mit der Suche nach einem Entwicklungspartner begonnen.
- M6G: PAION ist der Auffassung, dass die Positionierung und das Partnering-Potenzial von M6G optimiert werden können und hat daher mit einer vertieften Analyse der verfügbaren klinischen Daten begonnen. Darüber hinaus ist vorgesehen, auf Basis der verfügbaren pharmakokinetischen Daten modellhaft mögliche alternative Dosierungsschemata zu berechnen. Ergebnisse der Analysen werden für das vierte Quartal 2008 erwartet. Die von CeNeS initiierte Suche nach einem Entwicklungspartner wird nach der Auswertung fortgesetzt.
- CNS 5161: Vor einer Entscheidung über die nächsten Entwicklungsschritte für diese Substanz wird PAION die Ergebnisse der derzeit laufenden offenen Phase-II-Studie abwarten, die mit Patienten mit Tumorschmerzen durchgeführt wird. Ergebnisse der Studie erwartet PAION im vierten Quartal 2008.
- Flovagatran: Nach dem Studium der verfügbaren Daten ist das PAION-Management der Auffassung, dass die frühere Positionierung in der Indikation Dialyse nicht optimal war. Um für Flovagatran die kommerziell attraktivsten Marktsegmente im Bereich Herz-Kreislauf wie beispielsweise Bypass-Operationen zu erschließen, wird PAION zunächst weitere präklinische Studien durchführen. Daten aus diesen Studien werden im ersten Halbjahr 2009 zur Verfügung stehen. Danach wird PAION über die nächsten Schritte zur Entwicklung dieser Substanz entscheiden, die sich durch eine schnell einsetzende aber nach Stopp der Infusion auch schnell wieder nachlassende Hemmung der Blutgerinnung auszeichnet.
- Desmoteplase: Wie bisher wird PAION Lundbeck bei den Vorbereitungen für die nächste Phase-III-Studie unterstützen, deren Start im zweiten Halbjahr 2008 erwartet wird. Im Rahmen der im Januar 2008 in Kraft getretenen neuen Vereinbarung wird Lundbeck alle Kosten des Programms tragen. PAION rechnet damit, von Lundbeck bis zu EUR 63 Mio. an Meilenstein-Zahlungen sowie eine Beteiligung an den zukünftigen Umsatzerlösen im zweistelligen Prozentbereich zu erhalten.

Bei der Suche nach Entwicklungspartnern ist es PAIONs Ziel, zusätzliche Finanzmittel einzuwerben, um so die Entwicklung ihrer Produkte zu beschleunigen. Wo es attraktiv erscheint, wird PAION anstreben, Co-Vermarktungsrechte zu behalten. Vor dem Hintergrund der derzeitigen relativ niedrigen Technologie-Bewertungen und der anhaltenden Konsolidierungstendenzen innerhalb der Biotechnologie-Branche ist PAION darüber hinaus offen gegenüber weiteren Pipeline-Ergänzungen.

Ausblick:

Die Übernahme der CeNeS Pharmaceuticals plc (inzwischen PAION Holdings UK Limited) markiert die Ausweitung von PAIONs bisher allein auf thrombotische Erkrankungen spezialisierten Wirkstoffentwicklung auf Substanzen zur Behandlung bestimmter Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS) im Krankenhausbereich.

Durch die Erweiterung des Vertrags mit Lundbeck unter Auslizenzierung der weltweiten Desmoteplase-Rechte verfügt PAION auch weiterhin über einen finanzkräftigen und aktiven Partner für die Durchführung und Finanzierung der Entwicklung und Vermarktung der Desmoteplase, die somit auch weiterhin ein wichtiges Produkt mit hohem wirtschaftlichen Wert bleibt.

Der Finanzmittelbestand von EUR 46 Mio. zum Ende des ersten Halbjahrs 2008 gibt PAION den notwendigen Handlungsspielraum, wertsteigernde Maßnahmen durchzuführen und sichert gleichzeitig eine ausreichende Liquiditätsreichweite bis Ende 2010. Künftige Vertragsabschlussgebühren und Meilensteinzahlungen von Kooperationspartnern sind hierbei nicht berücksichtigt. Diese würden die Liquiditätsreichweite verlängern, könnten aber auch zur Finanzierung weiterer Entwicklungen genutzt werden.

###

Über PAION

PAION ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit Hauptsitz in Aachen. Seit der im Juni 2008 abgeschlossenen Akquisition der CeNeS Pharmaceuticals, verfügt das Unternehmen über einen weiteren Standort in Cambridge (Vereinigtes Königreich). Das Unternehmen hat sich auf die Entwicklung und Vermarktung innovativer Arzneimittel für den Krankenhausbereich in den Indikationsfeldern Zentrales Nervensystem (ZNS) und thrombotische Erkrankungen/Herz-Kreislauf spezialisiert. Auf diesen Gebieten gibt es einen erheblichen, nicht gedeckten medizinischen Bedarf. PAION beabsichtigt, sein Portfolio von Arzneimittelkandidaten weiter auszubauen und setzt dabei auf seine Kernkompetenzen, vielversprechende Substanzen zu identifizieren, diese in Lizenz zu nehmen oder auf andere Weise zu erwerben und diese durch die klinische Entwicklung und das behördliche Zulassungsverfahren zu begleiten. Gegebenenfalls, insbesondere in den letzten Stadien der klinischen Entwicklung, des Zulassungsverfahrens sowie der Vermarktungsphase, strebt PAION die Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern an.

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

	Q2 2008 (ungeprüft)	Q2 2007 (ungeprüft)	H1 2008 (ungeprüft)	H1 2007 (ungeprüft)
(Angaben in TEUR, wenn nicht anders angegeben)				
Umsatzerlöse	562	991	2.214	2.285
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.757	-6.280	-4.394	-9.632
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.719	-1.439	-4.754	-2.452
Vertriebskosten	-49	-259	-65	-466
Periodenergebnis	-5.858	-6.767	-7.036	-10.932
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), nicht verwässert	-0,35	-0,40	-0,42	-0,65
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), verwässert	-0,35	-0,40	-0,42	-0,65
			H1 2008 (ungeprüft)	H1 2007 (ungeprüft)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			4.590	-7.680
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			-453	-136
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			-1.305	-317
Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern im Konzern			56	86
			30.06.2008 (ungeprüft)	31.12.2007 (geprüft)
Immaterielle Vermögenswerte			18.863	462
Finanzmittelbestand			45.732	42.901
Eigenkapital			39.145	35.664
Langfristiges Fremdkapital			19.164	6.746
Bilanzsumme			68.013	45.542
Eigenkapitalquote			57,6%	78,3%

Der vollständige Bericht über das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2008 steht am 11. August 2008 unter www.paion.de/reports zur Verfügung.

Telefonkonferenz und Webcast

Am Montag, dem 11. August 2008 um 14 Uhr MESZ (13 Uhr BST, 8 Uhr EDT) findet eine öffentliche Telefonkonferenz (in englischer Sprache) statt, in der der Vorstand der PAION AG über das Finanzergebnis und über die wesentlichen Entwicklungen des ersten Halbjahrs 2008 informieren sowie ein Update zur Unternehmensstrategie nach der erfolgreichen Akquisition und Integration der CeNeS Pharmaceuticals geben wird. Zur Teilnahme an der Telefonkonferenz wählen Sie bitte aus Deutschland +49 69 2222 2220, aus Großbritannien +44 20 7138 0840 oder aus den USA: +1 718 354 1362 (andere Länder: bitte eine der D/UK/US Nummern wählen). Bestätigungsnummer: 7945994. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen, sich bereits 10 Minuten vor Beginn einzuwählen. Die Telefonkonferenz wird aufgezeichnet und kann ab ca. zwei Stunden nach Ende bis einschließlich 15. August 2008 abgerufen werden. Parallel zur Telefonkonferenz wird unter http://www.thomson-webcast.net/de/dispatching/?paion_080811misc eine Präsentation per Webcast zur Verfügung gestellt.

Die Einwahlnummern für die Telefonkonferenz und den Abruf der Aufzeichnung sowie den Link zum Webcast finden Sie auch auf unserer Website unter <http://www.paion.de/investors>.

Kontakt

Dr. Peer Nils Schröder, Corporate Communications & Investor Relations

PAION AG

Martinstraße 10-12,

52062 Aachen

Tel. +49 241 4453-152

E-mail pn.schroeder@paion.de

www.paion.de

Landsbanki Securities (UK) Limited

Nomad and broker (AIM)

Shaun Dobson/Claes Spång

Phone +44 20 7426 9000